

# PodC JLL Episode 341

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

*Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...*

## Hauptteil

Episode 341: Die Speise zum ewigen Leben – Teil 7 (Johannes 6,51.52)

In der letzten Episode habe ich einen Vergleich angestellt und auf eine Gefahr hingewiesen. Ich habe behauptet:

Religion will die Gaben. Christentum will den Geber. Und manchmal wird Christentum leider zu einer Religion... zu einem Versuch, Gott zu beeindrucken, zu bestechen oder zu manipulieren. Glaube als Magie. Ich tue, was Gott will, damit Gott tut, was ich will. Und wenn ich das so formuliere, dann wird schon klar, dass es am Ende um mich geht. Und Gott oder das Göttliche wird Mittel zum Zweck.

„Ja, aber Jürgen ist das bei uns Christen nicht auch so? Wir wollen doch auch etwas – Errettung?“ Und jetzt wird es super spannend. Weil ich das Christentum natürlich zu einer Religion machen kann. Ich werde Christ, weil ich für *mich* Rettung will. Problem: Das funktioniert nicht. Das würde funktionieren, wenn das Christentum, und ich rede immer von biblischem Christentum... es gibt natürlich auch Varianten des Christentums die etwas zutiefst Religiöses an sich haben und sich mehr nach spiritueller Selbsthilfegruppe oder 5-Punkte-Programm zum ewigen Leben anhören... da geht es dann um die Zugehörigkeit zu einer Kirche, um den Empfang von Sakramenten, um das Einhalten von Regeln, um die Anerkennung von Propheten, Päpsten oder Populisten. Aber all das meine ich nicht. Mir geht es um das Original. Deshalb nehme ich mir Zeit zwei, drei Episoden lang auf den Unterschied zwischen Religion und Christentum hinzuweisen.

Es geht beim Christsein nicht um Regeln, nicht um eine fromme Show, es geht um *Nachfolge*; es geht um Jesus. Jesus immer besser kennenlernen, ihm nachfolgen und ihn zum Zentrum meines Lebens machen. Darum geht es. Im Zentrum steht eine Person. Es geht deshalb viel mehr um Liebe und Beziehung als um Performance und gute Werke. Und Errettung ist dann so etwas wie das Abfallprodukt dieser Beziehung. Die gibt es quasi gratis dazu.

Das Problem bei Liebe im Gegensatz zu Regeln ist: Wenn es um Liebe geht, bin ich nie fertig. Bei Liebe geht immer noch etwas! Ich kann meinen besten Freund – oder alternativ meinen größten Feind – heute noch besser lieben

als gestern. Liebe ist dynamisch, Liebe, da geht es um Motive, mein Herz und um Hingabe und eben nicht um einen 5-Punkte-Plan.

Diese radikale Unterscheidung zwischen Regeln und Liebe steckt hinter Johannes 6. Will ich die Gaben oder den Geber?

Und jetzt werden wir sehen, dass Jesus es seinen Zuhörern leicht macht, ihn abzulehnen. Und warum macht er es leicht? Weil er auf gute Weise provoziert, um die Spreu vom Weizen, die Interessierten von den Mitläufern, die Nachfolger von den Ja-Sagern trennen will.

*Johannes 6,51.52: Ich bin das lebendige Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist; wenn jemand von diesem Brot isst, wird er leben in Ewigkeit. Das Brot aber, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt. 52 Die Juden stritten nun untereinander und sagten: Wie kann dieser uns sein Fleisch zu essen geben?*

Wir erinnern uns. Jesus vergleicht sich mit dem Manna, das die Israeliten in der Wüste gegessen hatten. Und jetzt geht er einen Schritt weiter. Manna war „totes Brot“ er ist das *lebendige Brot*. Und wie man das Manna essen musste, um nicht zu sterben, so muss man jetzt auch ihn essen, um ewiges Leben zu bekommen. *Wenn jemand von diesem Brot isst, wird er leben in Ewigkeit.*

Was meint er damit? Und ich kann euch jetzt nur den Tipp aller Tipps geben, wenn es um Fragen zur Bibel geht. Lest den Zusammenhang. Schaut im Kontext nach. Ganz oft, wirklich ganz oft findet sich irgendwo in der Nähe ein Hinweis. Du hast eine Frage... lies weiter, oder schau, was davor steht... evtl. noch die Parallelstellen.

Hier ist es auch so. Jesus spricht doch nicht das erste Mal davon, wie man ewiges Leben bekommt – oder? Das Thema hatten wir in Johannes 6 doch schon.

*Johannes 6,40: Denn dies ist der Wille meines Vaters, dass jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, ewiges Leben hat; und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.*

*Johannes 6,47: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer glaubt, hat ewiges Leben*

Und es ist ganz klar, dass man ewiges Leben durch Glauben bekommt und eben nicht durch eine Form von Kannibalismus. Jesus spricht hier davon, dass er das *lebendige Brot* ist. Man muss von *diesem Brot* essen, um ewiges Leben zu bekommen und er formuliert:

*Das Brot aber, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt.*

Wie gesagt nicht einfach, aber auch nicht völlig unverständlich.

Wer von dem Brot *isst* hat ewiges Leben. Weil wir schon wissen, dass man

das ewige Leben durch den Glauben, genau genommen durch den Glauben an den Sohn bekommt, verstehen wir, dass mit *essen* glauben gemeint ist.

Das Essen ist ein – durchaus gewöhnungsbedürftiges – Bild für den Glauben.

Woran glaube ich? Daran, dass Jesus als Sohn Gottes, sein *Fleisch für das Leben der Welt* gegeben hat.

Sein Fleisch essen ist ein Bild dafür, dass ich daran glaube, dass Jesus gestorben ist, um der Welt, das sind die Menschen in der Welt, ewiges Leben zu bringen.

Merkt ihr wieder den Unterschied zwischen Religion und Christentum? Religion: Ich muss etwas tun, damit es läuft. Christentum: Gott hat etwas getan... Jesus gibt sein Leben, damit ich ewiges Leben bekommen kann.

Und Jesus ist tatsächlich für jeden Menschen gestorben.

*1Johannes 2,2: Und er ist die Sühnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die ganze Welt.*

*1Timotheus 4,10: denn dafür arbeiten und kämpfen wir, weil wir auf einen lebendigen Gott hoffen, der ein Retter aller Menschen ist, besonders der Gläubigen.*

Warum tut Jesus das? Weil in 1Timotheus 2,4 steht: Gott will,...

*1Timotheus 2,4: ..., dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.*

Gott geht all in, um jeden zu retten, der gerettet werden will. Verlorengehen liegt nicht an Gott. Er ist mit den Worten des Apostels Paulus: *ein Retter aller Menschen ist, besonders der Gläubigen.* (1Timotheus 4,10). Es gibt Rettung und Rettung. Rettung als Angebot für alle und Rettung als Erfahrung für die, die glauben, die vom Brot des Lebens essen.

## **Anwendung**

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest noch ein wenig darüber nachdenken, warum das Bild vom Essen den Glauben an Jesus gut beschreibt. Welche Aspekte des Glaubens werden dadurch betont?

Das war es für heute.

Falls du noch nicht damit angefangen hast, tu es jetzt. Lerne Bibelverse auswendig. In der App findest du eine Liste mit 300 Starter-Versen.

[https://www.frogwords.de/media/einsteiger/bibelverse/300\\_bibelverse\\_fu%CC%88r\\_den\\_start.pdf](https://www.frogwords.de/media/einsteiger/bibelverse/300_bibelverse_fu%CC%88r_den_start.pdf)

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN